

EISVOGEL

Mitteilungsblatt des VVS/BirdLife Solothurn

Nr. 54 / September 2025

So könnte die Dünneren bald auch im Gäu aussehen. Stimmen Sie am 28. September JA zum Lebensraum Dünneren.

Foto: T. Lüthi

JA am 28. September - Die Dünneren wird dicker ...

„Lebensraum Dünneren“ – so heisst das Projekt, über das am 28. September im Kanton Solothurn abgestimmt wird. Eine Spurensuche für Naturschützer zwischen HQ100, Hotspots und Kröten.

Die Dünneren ist das längste Gewässer, das von der Quelle bis zur Mündung komplett im Kanton Solothurn verläuft. Rund 36 Kilometer fliesst die Dünneren durchs Thal und den Bezirk Gäu, bis sie schliesslich in Olten in die Aare mündet.

100 Jahre Dünnerenverbauung?

Nach einem katastrophalen Hochwasser im Jahr 1926 und als Arbeitsbeschaffungsmassnahme begann man in den 1930er Jahren, die Dünneren zu kanalisieren. Der Dünnerenkanal wurde für ein Hochwasserereignis ausgelegt, das statistisch gesehen alle 80 Jahre eintritt (HQ80). Die Dünnerenebene war damals nur wenig besiedelt. In den letzten hundert Jahren wurde das Gäu jedoch intensiv bebaut, es entstanden Logistikachsen und die Autobahn. Aufgrund der hohen Schäden bei einem Hochwasser ist es deshalb angezeigt, die Dünneren auf ein Hochwasserereignis, das statistisch alle 100 Jahre eintritt (HQ100), auszubauen. Die Schäden bei einem Hochwasser dieser Grössenordnung werden auf 680



Die „neue“ Dünneren war als kahler, trapezförmiger Kanal konzipiert, Bild von Oberbuchsiten.

Millionen Franken geschätzt. Die alten Verbauungen sind an ihrem Lebensende und verursachen zunehmend hohe Unterhaltskosten. Ein Update des Hochwasserschutzes an der Dünneren drängt sich deshalb auf.

Logisch, auch öko!

Im Gegensatz zur Hochwassergefahr sind die ökologischen Defizite des Dünnerenkanals für jedermann sichtbar. Eintönig, verbaute Sohle, kaum Geschiebe und wenig Struktur sind nur einige Stichworte. Immerhin gibt es heute an der Dünneren fast überall Bäume und Sträucher. Das war ursprünglich nicht der Fall. Der Kanal war als kahler, trapezförmiger Kanal konzipiert. Heute ist ein Hochwasserschutzprojekt, das keine ökologischen Aufwertungen bein-

haltet, nicht mehr bewilligungsfähig und wird auch vom Bund nicht finanziell unterstützt. Die Behebung ökologischer Defizite war deshalb von Anfang an fester Bestandteil des Projektes.

Von Kröten und Spatzen

Der Prozess zum vorliegenden Projekt war zäh. Um jede Hektare für die Dünneren wurde mit anderen Interessengruppen gerungen. Selbstverständlich hätten sich Umweltverbände ein Projekt gewünscht, das noch mehr für die Natur bietet. Wir hätten gerne noch mehr und grössere Hotspots für die Natur geschaffen. Am Schluss mussten wir mit der Reduktion der Aufwertung in Oensingen eine grosse Kröte schlucken. Der Handlungsbedarf für die Biodiversität an der Dünneren ist aber dermassen gross, dass wir glücklich sind, dass jetzt ein mehrheitsfähiges Projekt vorliegt. Es ist mehr als der sprichwörtliche Spatz in der Hand und verdient deshalb unsere Unterstützung.

Das liebe Geld!

Eine Baustelle an einem Gewässer auf einer Länge von 19 km ist ein Grossprojekt. Entsprechend gross ist auch der Kredit, den die Regierung für die Dünneren bean-



T. Lüthi

In Balsthal sind die Wasserstände von 1926 (oberes Schild) und 1830 noch markiert.



T. Lüthi

Viele Diskussionen und Kompromisse waren nötig bis ein mehrheitsfähiges Projekt vorlag.

tragt. Die Gesamtkosten werden auf 200 Millionen Franken veranschlagt. An diesem Betrag beteiligt sich der Bund mit rund 66.5 Mio. Franken. Die Kosten für den Kanton betragen 100 Mio. Fr. Die Anrainergemeinden beteiligen sich total mit 19 Mio. Fr. an den Kosten. Verteilt auf die geplante Realisierungszeit von 20 Jahren sind diese Beiträge sowohl für Kanton und Gemeinden gut finanzierbar. Beim Kantonsbeitrag handelt es sich nicht um Steuergeld, sondern um zweckgebun-

dene Einnahmen aus Gebühren für die Gewässernutzung und Wasserzinsen.

Was nun?

BirdLife Solothurn hat sich innerhalb des politischen Prozesses und in der Begleitgruppe an vorderster Front für die Biodiversität und einen tragfähigen Kompromiss eingesetzt. Das vorliegende Projekt „Lebensraum Dünnern“ ist nicht das bestmögliche Biodiversitätsförderprojekt für das Gäu. Alle Umweltverbände sind sich

aber einig, dass es sich lohnt und richtig ist, jetzt vorwärtszumachen und am 28. September JA zu stimmen. (TL) duennern.so.ch

Was kann ich beitragen?

Mach in deiner Sektion, deiner Familie und deinem Bekanntenkreis Werbung. Möglichst viele Leute sollen am 28. September an die Urne gehen und dem Projekt „Lebensraum Dünnern“ zum Durchbruch verhelfen.

Projektabschlüsse und neue Initiativen

Aktuelles aus dem Vorstand

Nebst der Kontaktpflege mit unseren Sektionen und den politischen Geschäften zu Baugesuchen und Einsprachen, Sitzungen mit den Solothurner Umweltorganisationen (USO) und der Zusammenarbeit mit BirdLife Schweiz, haben wir diverse Anlässe organisiert und mit gutem Echo durchführen können. Auch der von Konrad Zeltner und Marco Probst geleitete Exkursionsleitungskurs ist zusammen mit dem FOK 2 in voller Fahrt.

Auf der Beringungsstation Subigerberg wird aktuell das in die Jahre gekommene WC erneuert, bevor dann bald die neue Aktion startet. Die Beobachtungen während der Beringungsaktion sollen neu auf einem Tablet erfasst werden, was aktuell getestet wird.

In seinen Sitzungen denkt der Vorstand über die Schwerpunkte nach, die er in den nächsten Jahren setzen möchten. Wo und mit welchen personellen und finanziellen Mitteln werden wir unsere Tätigkeiten zur Wirkung bringen? Ein Fokus steht fest: Wir stärken das Grundkurs-Angebot mit und für die Sektionen. Ausserdem werden wir unser Mitteilungsblatt EIS-VOGEL neu ausrichten. Daran ist eine Arbeitsgruppe. An der Delegiertenversammlung 2026 in Büserach werden wir berichten. (RB)

Abschluss Weidenmeisen-Projekt

Über einen Zeitraum von zehn Jahren hat Nicolas Martinez in Zusammenarbeit mit lokalen Natur- und Vogelschutzvereinen sowie Revierförstern untersucht, ob ein verbessertes Angebot an dünnen Totholzstämmen oder bereits verrottenden Totholzstücken, die an vitalen Bäumen befestigt sind, der seltenen Weidenmeise zugutekommt. Auf neun Eingriffsflächen in den Gemeinden Breitenbach, Himmelried, Rodersdorf, Rüttenen und Zuchwil lief das Projekt und wurde nun planmässig zum Ende

des Jahres 2024 abgeschlossen. Tatsächlich gelang es 2018 einem Weidenmeisen-Paar in einer der Projektflächen, in einem lediglich 10 cm dicken, mit Kokosfasern an einem vitalen Stamm befestigten Totholzstück, neun Junge erfolgreich aufzuziehen. Leider blieb dies jedoch die einzige erfolgreiche Brut während der gesamten Projektdauer. Dennoch konnten wertvolle Erkenntnisse gewonnen werden, wobei die Projektverantwortlichen empfehlen, die Massnahmen nicht flächendeckend, sondern gezielt einzusetzen und dabei spezifische Faktoren zu berücksichtigen.

Weitere Details sind im Bericht des *Ornithologischen Beobachters* (Nr. 122, 2025) sowie im Schlussbericht (bei der Geschäftsstelle erhältlich).



N. Martinez

Aktuelle Themen im Vorstand:

- Organisation Anlässe 2025/26
- Exkursionsleitungskurs 25/26
- Feldornithologiekurs 2
- Dohlen im Ildefonsturm Olten
- Waldgesetzrevision
- Steinkauz-Projekt
- Förderprogramm Weidenmeise
- Artenförderungsprojekt Wendehals
- Lenkungsgremium Ökofonds KW Ruppoldingen
- Windenergie Burg

Erfolgsgeschichten | Wir gratulieren

NV Dornach 80 Jahre

Ende August feierte der NV Dornach mit einem grossen Fest sein 80-jähriges Bestehen. Bei Musik, kulinarischen Genüssen, festlichen Ansprachen und einer Tombola genossen die Gäste den Abend. Im Rahmen des Jubiläumsjahres sind weiterhin verschiedene Veranstaltungen geplant:

nvd-dornach.ch

NVV Herbetswil 75 Jahre

Herbetswil feiert sein 75-jähriges Bestehen. Der Verein hatte bereits 2024 Grund zum Feiern, nämlich nach 30 Jahren Johann Allemann als Vereinspräsident (Chapeau!) die erfolgreiche Übergabe an Josef Meyer.

NVV Halten 50 Jahre

Eine unserer „kleinsten“ Sektionen feierte am 9. August ihr 50-jähriges Bestehen. Das traditionelle Kameradschaftstreffen aller Wasserämter Natur- und Vogelschutzvereine wurde von den Haltenern als ihre Feier ausgerichtet. 80 Personen wurden inspiriert an Wettbewerbsständen, um und in den historischen Haltenerturm geführt und grosszügig verpflegt. Die Geschichte unserer 50 Jahre jungen Sektion ist in der Jubiläumszeitung verfügbar: nvvalten.ch

NVV Deitingen

Ein spezielles Jubiläum feiert der NVV Deitingen. Seit 50 Jahren pflegt er mit grossem Engagement das Naturschutzgebiet Mürgebrunnen. Das Feuchtgebiet, welches genau auf der Kantonsgrenze liegt, ist weit herum bekannt für seine grosse Artenvielfalt und zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert! www.nvvd.ch

NVV Etziken

Dranbleiben hat sich gelohnt: Der NVV Etziken hat gleich zwei fachkundige, pensionierte Webmaster gefunden.

Die Webseite ist stets aktuell und attraktiv: nvv-etziken.birdlife.ch

NVV Oensingen geht neue Wege

Mit innovativen Kooperationen, einer neu gegründeten Jugendgruppe und einer lokalen Kampagne zeigt der Natur- und Vogelschutzverein Oensingen (NVVO) eindrucksvoll, wie Naturschutz funktionieren kann – engagiert, lokal verankert und zukunftsorientiert.

Kassenführung neu gedacht – lokale Firma übernimmt Verantwortung



Lange suchte der NVVO vergeblich nach einer Lösung für das vakante Kassieramt. Nun konnte eine einzigartige Partnerschaft mit einem Oensinger Fensterbauunternehmen etabliert werden: Der Betrieb übernimmt ab sofort die Finanzverwaltung des Vereins. Eine Win-win-Situation – der Vorstand wird entlastet, fachlich gestärkt, und gleichzeitig setzt das lokale Gewerbe ein starkes Zeichen für Umweltengagement. „Diese Zusammenarbeit ist nicht nur eine pragmatische Lösung, sondern auch ein Vorbild für andere Sektionen“, so der Vorstand.

Nachwuchs am Start

Mit grosser Begeisterung wurde an der Generalversammlung ein weiteres Herzensprojekt vorgestellt: Die Gründung einer Jugendgruppe. Ziel ist es, Kinder

und Jugendliche frühzeitig für Natur- und Artenschutz zu begeistern – mit Exkursionen, praktischen Einsätzen und spannenden Projekten. „Es geht um mehr als Wissen – es geht um Erlebnisse, Gemeinschaft und Freude an der Natur“, betont der Verein. Unterstützung kam auch hier vom lokalen Gewerbe: Eine regionale Druckerei sponsert die Entwicklung des neuen Logos.

Mission OE – Oensingen macht sich für Biodiversität stark

Nicht nur der Nachwuchs, auch die ganze Bevölkerung wird eingebunden: Mit der Kampagne „Mission OE“ setzen der NVVO, die Einwohnergemeinde und die Energiestadtkommission ein starkes Zeichen für mehr Biodiversität im Siedlungsraum. Die Aktion bietet unter anderem kostenlose Gartenberatungen, gemeinsame Pflanzaktionen und die Möglichkeit, sich mit dem Label „Oensingen blüht“ aus-

zeichnen zu lassen. Ziel ist es, Privatgärten und Wohnumgebungen naturnah zu gestalten und damit aktiv Lebensräume für Pflanzen und Tiere zu schaffen.

Nicht nur im Siedlungsraum setzt sich der NVVO für die Natur ein: Im Rahmen des BirdLife-Jubiläumsprojekts „100 Naturjuwelen für die Schweiz“ hat er 2024 den Bau von zwei Hirschkäferwiegen im Oensinger Wald initiiert.

Ein Verein mit Vorbildfunktion

Der Natur- und Vogelschutzverein Oensingen beweist, dass Naturschutz nicht nur Pflicht, sondern auch Freude, Innovation und Gemeinschaft bedeutet. Mit frischen Ideen, Partnerschaften und dem Fokus auf die nächste Generation ist der NVVO auf bestem Weg, Oensingen nachhaltig zum Blühen zu bringen. (CS)

www.nvvo-oensingen.ch



V. Försch

Was aus einer Kiesgrube werden kann

Die Kantonale Frühlingsexkursion vom 25. Mai 2025 führte in das zukünftige Naturschutzgebiet Birch-Brunnacker in der Belsergrube West in Erlinsbach.

Die morgendliche Bewölkung und einige Regenspritzer störten die über 80 Naturinteressierten nicht, die am 25. Mai das zukünftige Naturschutzgebiet Birch-Brunnacker in der Belsergrube West in Erlinsbach erkundeten. Das Renaturierungsprojekt steht vor Abschluss der Etappe 2 „im Rohbau“, die Strukturen und Ziele der Renaturierung sind besonders gut zu sehen. Zehn Exkursionsleitende führten in kleinen Gruppen durchs Gebiet sowie an die Aare.

Das ein Hektar grosse Kiesgrubenareal ist keine Grube mehr. Vielfältige Strukturelemente beleben nun eine gänzlich neu gestaltete Landschaft mit einem erweiterten Bachlauf, Schotter- Kies-, Lehm- und Sandflächen, einer Geländekante mit Nistplätzen für bodenbewohnende Wildbienen. Dazu kommen Verstecke mit viel Holz und Stein, zukünftiger Wohnraum und Unterschlupf für Amphibien und Reptilien, Igel und Wiesel.

Den Werdegang dieses neuen Lebensraums und was bis 2026 noch dazu kommt, erläuterte Esther Schweizer, Umweltingenieurin und Co-Präsidentin des Naturschutzvereins Erlinsbach NVE. Sie plante und begleitet die ökologischen Aufwertungen. Drei dynamische Wasserbecken sollen mit der Etappe 3 zusätzlichen Lebensraum bieten: Für sieben Amphibienarten, wovon einige in der Umgebung bereits anwesend sind. Das Gebiet Birch-Brunnacker ist seit 2024 als Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung anerkannt.

In kleinen Gruppen erkundeten wir die neu geschaffenen Kleinlebensräume. Naturkenner des NVE berichteten viel Wissenswertes zu den hier erwarteten Amphibien, Reptilien und Wildbienen.

Der Geologe Beat Brunner zeigte vom Aussichtspunkt Hubel aus eindrucklich auf, wie diese Landschaft seit dem Erdmittelalter gebildet, dann durch Gletscher

und die Aare überformt wurde und welche Gesteine sich hier finden. Die beidseits der Aare schollenartig aufgeschichteten Jurakalke zeigen, dass Erlinsbach ein Dorf im Jura ist (wie auch Olten). Überdeckt wird Erlinsbach am Fuss der Juraerhebungen allerdings von flussgeschliffenem Kies und Schotter aus Westschweizer Urgestein, das der Rhonegletscher aus dem Wallis hierher brachte.

Für alle Teilnehmenden boten sich interessante und oft neue Einblicke in Natur und Landschaft – von Stein, Gletscher und Fluss geschaffen – sowie auf diesem Flecken: vom Menschen neu und vielfältig gestaltet.

Ein grosses Dankeschön an alle, die diesen Morgen mitgestaltet haben, insbesondere an die drei Vereine NVV Lostorf-Stüsslingen, VTN Erlinsbach und NV Erlinsbach (AG), welche die Organisation und sehr grosszügig die Verpflegung übernommen haben. (RB)

Perfekter Arbeitstag

Am diesjährigen Ostersonntag zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite – und auch die Helfer waren zahlreich. Gemeinsam mit dem Jagdverein Gänsbrunnen konnten wir im Naturreservat Brunnersberg und auf der Weide beim Subigerberg wieder wichtige Pflegearbeiten ausführen.

Jugendanlässe

Über 80 Kinder und Erwachsene waren im April beim **Jubiraso** – dem Jugend Bird Race Solothurn dabei. In 19 Teams machten sie sich auf die Suche nach möglichst vielen Vogelarten rund um Altreu.

Der **Jugendausflug** führte zur Vogelwarte Sempach. Dort entdeckte eine kleinere Gruppe von Kindern mit viel Begeisterung, die Ausstellung und die Natur am See.

Kleinsäugerkurs

Kleine Nagetiere und Insektenfresser waren die Hauptdarsteller im Kleinsäugerkurs. Unter der fachkundigen Leitung von Thomas Briner vom Naturmuseum Solothurn tauchten die Teilnehmenden tief ins Thema ein. Mit seinem umfassenden Wissen wusste er alle zu begeistern und brachte spannende Einblicke in das Leben der Kleinsäuger. Diesen Abendkurs bieten wir im Februar 2026 nochmals an.



BirdLife Schweiz

Vogel des Jahres 2026

Der „Vogel des Jahres 2026“ wird wiederum von der Schweizer Bevölkerung gewählt. Während des ganzen Monats Oktober sind alle Interessierten eingeladen, ihre Stimme abzugeben. Das Geheimnis, welche Vogelarten zur Wahl stehen, wird zu Beginn des Wahlmonats am 1. Oktober 2025 auf der Website gelüftet: www.vogeldesjahres.ch

Ab dem 22. September stehen für die Sektionen Plakate zum Aufhängen im Dorf und Bilder für die sozialen Medien zur Verfügung, um auf die Wahl aufmerksam zu machen: birdlife.ch/vdj-sektionen

BirdLife Schweiz

Aufleben-natur.ch: Mehr Natur im Siedlungsraum

Die Website aufleben-natur.ch bietet kreative Lösungen, um Natur im Siedlungsraum zu fördern. Mit innovativen Ideen und praktischen Tools will die Plattform Menschen in der ganzen Schweiz motivieren, sich für die Natur vor der Haustür einzusetzen. Einige Highlights:

- Der Trittstein-Designer hilft, individuelle Massnahmen für Balkon, Garten oder Dach zu planen.
- Kein eigener Garten? Der Handlungs-Kompass liefert zahlreiche Ideen, wie man auch ohne Grünfläche aktiv werden kann.
- Im Aufleben-Marktplatz gibt es nützliche Angebote, darunter auch diejenige von BirdLife.

„Aufleben – Mit mehr Natur“ ist ein Projekt des Vereins „Biodiversität. Jetzt!“, gegründet von BirdLife Schweiz und der Stiftung Pusch. Über 70 Partnerorganisationen, darunter Städte, Gemeinden und NGOs, unterstützen das Projekt. www.aufleben-natur.ch

BirdLife Schweiz

Lunchtalks zu Vereinsthemen

BirdLife Schweiz will den Erfahrungsaustausch und die gegenseitige Unterstützung innerhalb des BirdLife Netzwerks fördern. Für 2026 werden deshalb Onlinetreffen lanciert. Bestimmt hat es Themen dabei, welche auch Sie interessieren. Merken Sie sich die Daten vor!

16.04.26 Hilfe im Datenschutz-Dschungel nötig?

09.07.26 Was ist ein fairer Mitgliederpreis

15.10.26 Vereinsverwaltung muss nicht weh tun!

19.11.26 Wie können offene Vorstandssitzungen unseren Verein voranbringen?

birdlife.ch/lunchtalks

Bundesamt für Umwelt

Jagdstatistik Kanton Solothurn

Art u. Jagdstrecke	2024	2023
Reh	1908	2018
Gämse	130	129
Hirsch	4	5
Wildschwein	563	304
Dachs	269	287
Rotfuchs	866	686
Waschbär	4	0
Steinmarder	7	9
Baumwilder	1	3
Eichelhäher	4	11
Elster	2	2
Rabenkrähe	4	69
Saatkrähe	0	7
Haustaube	71	120
Ringeltaube	1	10
Kormoran	2	8
Stockente	32	20
Nilgans	12	7

BirdLife Schweiz

Strommasten werden sicherer

Endlich! Der Bundesrat hat Ende Juni beschlossen, dass alle für Vögel gefährlichen Strommasten bis spätestens 2040 saniert werden müssen – und zwar präventiv und nicht erst, wenn ein Vogel an einem Stromschlag stirbt!

BirdLife Schweiz

Bird-song.ch mit Neuerungen

Die Vogelstimmen-Lernplattform von BirdLife Schweiz ist jetzt noch attraktiver: Neu können eigene Übungen generiert werden, zum Beispiel mit den Gesängen und Rufen, die man noch nicht beherrscht. Weiterhin gibt es an jedes Niveau angepasste Lern-Serien. Inzwischen können nicht weniger als 540 Lautäusserungen geübt werden – wer kennt alle? Können Sie z. B. alle Spechtarten am Trommeln unterscheiden? Hier hilft eine weitere Neuerung: Einander ähnliche Lautäusserungen können ganz einfach abgespielt werden. So können z. B. beim Trommeln des Buntspechts die Trommelwirbel von sechs weiteren Spechtarten abgehört werden. Hören Sie rein, auf bird-song.ch!

Ganz neu kann eine Übung von bird-song.ch auch auf anderen Websites eingebaut werden, zum Beispiel auf der Website Eurer Sektion. Mehr Infos dazu gibt es hier:

bird-song.ch/einbinden

Naturschutztagung „Ein Lebensnetz für Wasser und Land“

Kiebitz, Biber, Amphibien, Wasserinsekten, Fledermäuse und viele mehr sind Thema an der BirdLife-Naturschutztagung. Diese dreht sich um die faszinierenden blau-grünen Lebensräume – Übergangszonen zwischen Wasser und Land, die eine hohe Biodiversität beherbergen. Diese einzigartigen Ökosysteme sind nicht nur Lebensraum für viele Pflanzen- und Tierarten, sondern auch besonders gefährdet. Der Schutz und die Schaffung einer nachhaltigen Ökologischen Infrastruktur sind daher entscheidend. Auf der Tagung lernen wir spannende Arten dieser Lebensräume kennen und erfahren, wie wir sie effektiv erhalten und wiederherstellen können. Ein wichtiger Anlass für alle, die sich für den Natur- und Artenschutz einsetzen! Kommen Sie auch!

BirdLife-Naturschutztagung, 22. November 2025, 9-17 Uhr in Windisch

birdlife.ch/tagung

Aktuelle Ausstellungen

Naturmuseum Solothurn

TIERISCH ALT – 200 Jahre Naturmuseum Solothurn bis 19.10.2025

„Wow ein Dachs!“ Herbst 2025 – Frühjahr 2026

Haus der Museen Olten

„tick tack – der Countdown des Lebens“ bis 19.10.2025

Naturama Aarau

„Cool down Aargau – So passen wir uns ans Klima an“ bis 6.9.2026

Naturhistorisches Museum Basel

Wildlife Photographer of the Year ab 21.11.2025

Natur-Museum Luzern

Schwein-zigartig bis 26.10.2025



B. Schlup

Beringungsstation Subigerberg

Beobachtungs- und Beringungsaktion 2025

Vom 28. September bis 24. Oktober werden auf dem Subigerberg oberhalb von Gänsbrunnen Vögel beobachtet und beringt. Jung und Alt sind herzlich willkommen.

birdlife-so.ch/subigerberg

BirdLife International

EuroBirdwatch 4. und 5. Oktober 2025

Viele Solothurner Vereine engagieren sich am EuroBirdwatch, zählen Zugvögel und informieren über die Tätigkeiten der Natur- und Vogelschutzvereine.

Folgende VVS/BirdLife Solothurn-Sektionen betreuen einen Beobachtungs- und Informationsstand:

Samstag, 4. Oktober

Balsthal, Oberberg, 10.00-16.00 Uhr (NV Balsthal, NVV Laupersdorf)

Gänsbrunnen, Subigerberg, 8.00-16.00 Uhr (VVS/BirdLife Solothurn)

Sonntag, 5. Oktober

Erschwil, Gupf (Übergang nach Grindel), 08.00-15.00 Uhr (NVV Erschwil)

Egerkingen, Blüemlimatt, 10.00-15.00 Uhr (NV Egerkingen)

Gänsbrunnen, Subigerberg, 8.00-16.00 Uhr (VVS/BirdLife Solothurn)

Gempenplateau beim Wegkreuz Räckholder, 8.00-13.00 Uhr (NV Dornach)

Halten, beim Fussballplatz, 09.00-15.00 Uhr (NVV Halten, NVV Deitingen)

Herbetswil, Vorderer Brandberg, 09.00-16.00 Uhr (NVV Herbetswil)

Kestenholz, Vereinshaus, 10.00-15.00 Uhr (NVV Kestenholz)

Mümliswil, Hauberg - Sool, 09.00-16.00 Uhr (OV Mümliswil)

Neuendorf, Wendelinplatz, 10.00-16.00 Uhr (NVV Neuendorf)

Oensingen, auf den Feldern südlich der Autobahn, 10.00-16.00 Uhr (NVV Oensingen)

Wangen, Huppergrube, 10.00-16.00 Uhr (NVV Wangen)

Zuchwil, Wasserreservoir Waldegg Bleichenberg, 9.00-15.30 Uhr (Biberist, Derendingen, Luterbach, Zuchwil)

Informationen und Wegbeschreibungen unter www.ebw.birdlife.ch



Agenda

2025

- 13. September** BirdLife-Jugendplauschtag
27. Sept. - 25. Okt. Beringungs- und Beobachtungsaktion Subigerberg
4./5. Oktober EuroBirdwatch, internationale Zugvogeltage
22. November BirdLife-Naturschutztagung

2026

- 10. Januar** Kantonale Winterexkursion in Bannwil
9.-11. Januar Stunde der Wintervögel
Februar Kurzkurs Kleinsäuger
13. März VVS – DV 2026 in Büsserach
4. April Kantonaler Arbeitstag Brunnersberg/Subigerberg
2. Mai Jugend-Birdrace JUBIRASO
7.-10. Mai Stunde der Gartenvögel
20.-24. Mai Festival der Natur
30. Mai Tag der guten Tat
31. Mai Kantonale Frühlingsexkursion im Wasseramt
13. Juni Sense-Kurs in Kestenholz
Sommer Jugendanlass
5. September Bird Race
12. September BirdLife-Jugendplauschtag
27. Sept. - 24. Okt. Beringungs- und Beobachtungsaktion Subigerberg
3./4. Oktober EuroBirdwatch, internationale Zugvogeltage

2027

- 9. Januar** Kantonale Winterexkursion
12. März VVS – DV 2027

Das Jahresprogramm muss an der DV noch genehmigt werden. VVS-Anlässe sind fett gedruckt.
Kursangebote werden noch ergänzt.

Jetzt Grundkurs durchführen!

Liebe Präsidentinnen und Präsidenten,
liebe Vorstandsmitglieder,

Haben Sie mal einen ornithologischen Grundkurs besucht? Vielleicht war dieser Kurs sogar der erste Schritt zu Ihrer Vereinsmitgliedschaft?

Grundkurse bieten eine ausgezeichnete Möglichkeit, motivierte Menschen neu für die Vogelbeobachtung zu gewinnen und langfristig für den Verein zu begeistern. Und 2026 wäre das ideale Jahr, um genau das zu tun – denn **der Kantonalverband plant für 2027 einen Feldornithologiekurs**. So könnten die Teilnehmenden des Grundkurses direkt im Anschluss ihre Kenntnisse vertiefen. Falls es für einen Grundkurs an Kursleitenden mangelt oder Fragen zur Durchführung auftauchen – unterstützen wir Sie gerne!

Setzen Sie also ein echtes Highlight im Vereinsprogramm 2026: Ein Grundkurs, der den Grundstein für ein nachhaltiges Vereinswachstum legt! (CS)

Adressen

Kontaktadresse VVS:

VVS/BirdLife Solothurn
p.a. Corinne Suter
Weinhaldenweg 17
4614 Hägendorf
Tel. 062 216 08 01
info@birdlife-so.ch

www.birdlife-so.ch

Präsident:
Richard Bolli
Bitzihof 52
4576 Tscheppach
Tel. 032 661 03 64
praesidium@birdlife-so.ch

VVS Vorstand (Stand 09/2025)

Richard Bolli, Tscheppach
Thomas Bürki, Deitingen
Thomas Lüthi, Hägendorf
Julia Mathys, Rüttenen
Caroline Meier, Bolken
Martin Müller, Winznau
Daniel Schär, Herbetswil
Georgette Stebler, Nunningen
Corinne Suter, Hägendorf

Sie finden diesen Eisvogel auch im Internet unter www.vvso.ch
Eine Einzahlung von 20 Fr. auf IBAN CH26 0900 0000 4600 21305 mit Vermerk „Eisvogel“ reicht und Sie erhalten den Eisvogel und alle Einladungen während eines Jahres per Post zugestellt.

Impressum

Der Eisvogel VVS
Nr. 54/Sept. 2025
Mitteilungsblatt von
VVS/BirdLife Solothurn

Redaktion: Corinne Suter (CS)

Mitarbeit: Richard Bolli (RB),
Thomas Lüthi (TL), BirdLife
Schweiz

Fotos: Vreni Förtsch, Thomas Lüthi,
Nicolas Martinez, Barbara Schlup,
Kanton Solothurn

Der nächste Eisvogel erscheint
im Februar 2026